

### **formal**

Rechtschreibfehler gering, nur in zwei Arbeiten häufen sich Kommafehler.

Zeilenangaben fehlen sehr häufig. Das führte dann meist zu Textferne.

„des weiteren / ein weiterer Aspekt“ = Hinweis auf additives Schreiben, d. h. keine Struktur in den Überlegungen

### **inhaltlich**

Mit Mindestlohn ist nicht der bei uns in der Diskussion stehende Begriff gemeint, sondern ein Lohn, der sich auf das Existenzminimum bezieht.

Güte der Klausur: Unterschied zu den Arbeiten im Bereich SEHR GUT: abstrakte Herangehensweise (also mit Überblick; z. B. die beiden Sätze unten) einerseits

und andererseits

die vordergründig-konkrete Näherung an den Text ohne Überblick.

### Beispiele für Ungenauigkeiten

1. „Sie müssen ihre Produktion Länder wie Bangladesch verlagern ...“
2. „Da die Textilproduktion die einzige Branche in Bangladesch ist, die viel Erfolg hat ...“
3. „Da die Waren auf den ausländischen Absatzmärkten so billig wie möglich sein sollen, wird immer weniger Geld für Sicherheit und Lohn investiert.“ // Da = Kausalsatz: Das ist möglich, aber es ist keine Zwangsläufigkeit. Diese Satzkonstruktion suggeriert aber eine Zwangsläufigkeit.
4. „Die Arbeiter bekommen nur 60% des Lohnes der Chinesen. Deshalb gibt es auch kaum Notausgänge ...“
5. „Der Unternehmer sieht () aber nur den niedrigen Lohn und beginnt die Produktion in Bangladesch.“ () = zunächst

### Zwei schöne Sätze

„*Extrem angebotsorientierte Wirtschaftspolitik, die an das Europa zur Zeit der Industrialisierung erinnert.*“

„*Im globalisierten Markt gibt es keine Instanz, die den freien Weltmarkt in einen sozialen verwandeln könnte.*“

Ist am Schluss des Textes nicht die holländische Krankheit aufgefallen?